



Prof. Dr. Andreas Rödder,
Mainz

Wer hat Angst vor Deutschland?

Geschichte eines
europäischen Problems

München
Dienstag, 1. Oktober 2019
19.00 Uhr

Geschichte

Gestaltung: TreitnerDesign GbR, München

Anmeldung

Wir bitten um schriftliche Anmeldung auf anhängender Karte bzw. per Fax oder Internet.
Anmeldeschluss: Freitag, 27. September 2019

Die Anmeldung ist verbindlich und gilt als angenommen, wenn unsererseits keine Absage erteilt wird.

Eintrittskarten zum Preis von € 8,- pro Person (Schüler und Studierende bis zum vollendeten 30. Lebensjahr € 4,-) werden an der Abendkasse verkauft.

Aus den Publikationen der Akademie

Bd. 068 Der Dreißigjährige Krieg. Facetten einer folgenreichen Epoche (2010), hrsg. von Peter Claus Hartmann und Florian Schuller € 19,95

Bd. 070 Europa im 15. Jahrhundert. Herbst des Mittelalters – Frühling der Neuzeit? (2012), hrsg. von Klaus Herbers und Florian Schuller € 24,95

Bd. 071 Die Prinzregentenzeit. Abenddämmerung der bayerischen Monarchie? (2013), hrsg. von Katharina Weigand, Jörg Zedler und Florian Schuller € 24,95

Mandlstr. 23 · 80802 München
U3/U6 Münchner Freiheit
Tel.: 089 / 38 10 20 · Fax: 089 / 38 10 21 03
info@kath-akademie-bayern.de



Möglichkeit zur Buchbestellung

- Der Dreißigjährige Krieg. Facetten einer folgenreichen Epoche
Bd. 068 € 19,95
- Europa im 15. Jahrhundert. Herbst des Mittelalters – Frühling der Neuzeit?
Bd. 070 € 24,95
- Die Prinzregentenzeit. Abenddämmerung der bayerischen Monarchie?
Bd. 071 € 24,95

Alle unsere Publikationen finden Sie auf der Homepage
www.kath-akademie-bayern.de

Katholische Akademie in Bayern
Postfach 40 10 08
80710 München
DEUTSCHLAND

■ Deutschland ist wirtschaftlich und politisch die stärkste Nation Europas. Heute wie vor 100 Jahren gilt es zwar als kultureller Schöngest, oft aber auch als rücksichtsloser Kraftprotz: als „geoökonomischer Nationalist“ oder als „moralischer Imperialist“, wie die Vorwürfe in der Euro-Schuldenkrise und der Migrationskrise der letzten Jahre lauteten.

Zugleich steht Deutschland vor einem Dilemma: Einerseits wird deutsche Führung erwartet; doch wenn Deutschland Führung ausübt, steht alsbald der Vorwurf deutscher Vormacht im Raum.

Andreas Rödder erzählt die Geschichte der zwiespältigen Gefühle, die ein starkes Deutschland bei den Nachbarn seit dem 19. Jahrhundert erzeugt, und er kontrastiert sie mit ganz anderen deutschen Selbstbildern. Wie kann Deutschland diesen Ängsten und Konflikten heute begegnen? Wie lassen sich deutsche Stärke und europäisches Gemeinwohl vereinbaren?

Der Referent geht nicht nur den historischen Ursachen des deutschen Dilemmas auf den Grund, sondern zeigt Wege, es in der aktuellen Lage aufzubrechen und der alten Wahrnehmungsfalle zu entgehen.

Dienstag, 1. Oktober 2019

Gelegenheit zu einem Imbiss
(ab einer Stunde vor Beginn)

19.00 Uhr
Begrüßung

19.10 Uhr
■ **Wer hat Angst vor Deutschland?
Geschichte eines europäischen Problems**

Prof. Dr. Andreas Rödder,
Professor für Neueste Geschichte
an der Universität Mainz

20.00 Uhr
Imbisspause

20.30 Uhr
Diskussion

21.15 Uhr
Ende der Veranstaltung

Moderation und Organisation:
Stephan Höpfinger

Anmeldung zur Abendveranstaltung

Wer hat Angst vor Deutschland? Geschichte eines europäischen Problems

am Dienstag, 1. Oktober 2019, 19.00 Uhr, in München

Bitte in BLOCKSCHRIFT ausfüllen.

Name(n)

Anschrift

Telefon

E-mail